

Artikel Heimspiel 2.10.2021

Sieg und Niederlage im ersten Heimspiel

(Volleyball: 1. Damenmannschaft TSV 1862 Schildau)

Am vergangenen Samstag begann die Saison für die Volleyballerinnen aus Schildau. Nach fast einem Jahr Zwangspause ging es wieder in die Halle und es dürfen wieder Gäste empfangen werden. Dieses Wochenende trafen sie auf den TSV Leipzig 76 II und den SV 1861 Ortmannsdorf - beides bekannte Mannschaften. Neue Gesichter hingegen gibt es beim TSV 1862 Schildau. Eine Nachwuchsspielerin und eine routinierte Rückkehrerin verstärken von nun an das Team unter T. Hehde.

Zu Beginn mussten die TSV-Damen gegen die Leipzigerinnen ran. Bereits beim Einspielen sah man den Gegnerinnen ihren starken Willen, die Schildauerinnen zu schlagen, an. Jedoch ließen sich die Schützlinge von Trainer T. Hehde davon nicht beeindrucken.

Der erste Satz begann ausgeglichen und die Schildauerinnen traten souverän auf. Doch der Gegner hielt mit starker Feldabwehr und präzisen Angriffen konsequent dagegen und ließ die TSV-Sechs nicht davon ziehen. Gegen Mitte des Satzes brach die eigene Feldabwehr ein und die Leipzigerinnen zogen von dannen (14:21). Trotz einer Auszeit war für die Gastgeber kein Weg drin diesen Satz noch zu kippen. Im zweiten Satz gaben die Schildauerinnen das Zepter nicht aus der Hand. Sie spielten ihr Spiel herunter und die Gäste mussten sich aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung der TSV-Sechs geschlagen geben. Ausgleich! Mit dieser Motivation ging es in den dritten Satz. Schildau trumpfte mit starken Aufschlägen auf und hielt stets die Führung. Doch wieder die eigene Feldabwehr und Missverständnisse

untereinander verhinderten einen Spielaufbau, um die Angreifer in Szene zu setzen. Somit gewannen die Gegnerinnen einen Aufschwung, fanden alle Lücken im Feld und Schildau musste sich geschlagen geben (16:25). Dennoch ließen die Damen aus Schildau den Kopf nicht hängen und wollten den vierten Satz für sich gewinnen. Stets in Führung schien der Ausgleich in greifbarer Nähe. Beide Mannschaften schenken sich nichts und es wurde um jeden Ball gekämpft. Am Ende hat es für die TSV-Sechs leider nicht gereicht und die Leipzigerinnen holten den Sieg auf ihr Konto.

Im zweiten Spiel des Tages traten beide Gäste gegeneinander an und Schildau stellte das Schiedsgericht. Auch hier holten sich die Damen aus Leipzig drei Punkte auf ihr Konto. Es bot sich aber für die Fans der Schildauerinnen ein schönes Spiel, da sich beide Mannschaften nichts schenken und spannende Spielzüge zu sehen waren.

Im dritten Spiel des Tages (Anpfiff 17 Uhr) trafen die Gastgeberinnen auf den SV 1861 Ortmannsdorf. Die lange Pause und ein verletzungsbedingter Ausfall steckte in den Knochen und in den Köpfen der Schildauerinnen. Somit verpassten sie den Startschuss und fanden so gar nicht ins Spiel. Die Gäste feierten Punkt um Punkt und TSV Schildau guckte ungläubig zu. Schnell wurde am ersten Satz ein Haken gemacht. Dennoch war der Wille, einen Sieg in heimischer Kulisse einzufahren, sehr stark. Nach dem kurzen Break und dem Seitenwechsel schien es klick gemacht zu haben und die TSV-Sechs besann sich ihrer Stärken. Sie fand die Lücken im gegnerischen Feld und die Freude darüber war deutlich zu hören. Von nun an stimmte alles. Die Mittelblocker machten das Überqueren des Balles fast unmöglich. Die Außen- und Diagonalangreifer schmetterten die Bälle den Gästen um die Ohren. Und auch der Annahmeriegel stand wie eine eins. Alles perfekt. Somit ging der zweite Satz an den TSV 1862 Schildau. Der

dritte Satz glich dem Zweiten. Die druckvollen Aufschläge aus Schildaus Reihen setzen die Gäste unter enormen Druck und es kam kaum noch ein Ball zurück. Leichtes Spiel für die Schildauerinnen und Satzgewinn numero zwei. Jetzt sollte der Sack zu gemacht werden, doch Schildau wurde zu leichtsinnig und die Ortmannsdorfer Damen wehrten sich zunehmend. Nach einem kurzen Kopf an Kopf Rennen setzten sich jedoch die Schildauerinnen durch und gewannen den vierten Satz für sich und holten somit einen 3:1 - Sieg auf ihr Konto.

Nächstes Wochenende geht es zum Sonntag früh dann nach Chemnitz zum SV Textima Süd I und auch der TSV Leipzig 76 II sind wieder mit von der Partie.

TSV 1862 Schildau - TSV Leipzig 76 II
1:3 (16:25/25:20/16:25/22:25)

TSV Leipzig 76 II - SV 1861 Ortmannsdorf
3:1 (24:26/25:15/25:15/25:22)

TSV 1862 Schildau - SV 1861 Ortmannsdorf
3:1 (15:25/25:16/25:10/25:20)

Claudia Lerche